

## Don Bosco Schule Hegenberg SBBZ SiIK

Standort	Bereich	Link + Ansprechpersonen	Beschreibung
Liebenau	Tagesklinik	<a href="https://www.stiftung-liebenau.de/gesund-heit/angebot/meckenburen/tagesklinik-liebenau-2256">https://www.stiftung-liebenau.de/gesund-heit/angebot/meckenburen/tagesklinik-liebenau-2256</a>	In der Tagesklinik werden Kinder und Jugendliche mit Intelligenzminderungen behandelt, die unter <b><u>zusätzlichen psychiatrischen Störungen</u></b> wie Aufmerksamkeitsstörungen, Autismspektrumstörungen, Ticstörungen, Depressionen, Ängsten, Zwängen oder Impulskontrollstörungen leiden oder schwere Kommunikationsschwierigkeiten zeigen. Die Patient:innen kommen aus den umliegenden Landkreisen und wohnen während der Behandlung weiterhin zu Hause. Die Zusammenarbeit mit den Eltern und beteiligten Bezugssystemen ist eng und ein wichtiger Teil der Behandlung. Die Kinder und Jugendlichen sind während ihres Aufenthaltes weiterhin schulpflichtig und besuchen die Klinikschule der St. Lukas-Klinik.
Liebenau	Eltern-Kind-Station	<a href="https://www.stiftung-liebenau.de/gesund-heit/angebot/meckenburen/eltern-kind-station-2254">https://www.stiftung-liebenau.de/gesund-heit/angebot/meckenburen/eltern-kind-station-2254</a>	Die Eltern-Kind-Station ist eine inklusiv arbeitende Station für Kinder im Alter zwischen 2 - 12 Jahren mit und ohne Behinderungen. Hier werden <b><u>Kinder mit psychischen/psychiatrischen Fragestellungen und ggf. weiteren Behinderungen</u></b> zusammen mit ihren vertrauten Bezugspersonen (Eltern, alleinerziehende Mütter/Väter, Pflegeeltern, Adoptiveltern) aufgenommen. Geschwisterkinder werden bei Bedarf mit in die Behandlung einbezogen. Über den Zeitraum des jeweiligen Kurses wohnen alle Teilnehmer gemeinsam auf der Eltern-Kind Station. Im Verlauf der Behandlung werden die Verhaltensauffälligkeiten der Kinder diagnostisch erfasst und die Symptome des bzw. der Einzelnen innerhalb des familiären Kontextes und ihrer Wechselwirkungen mit Kindergarten und Schule betrachtet. Die Kinder und ihre Eltern werden während des stationären Aufenthaltes von einem multiprofessionellen Behandlungsteam begleitet. Alle Kinder im schulpflichtigen Alter besuchen während ihres Aufenthaltes die Klinikschule.
Liebenau	Kinderpsychiatrische Station	<a href="https://www.stiftung-liebenau.de/gesund-heit/angebot/meckenburen/kinderpsychiatrische-station-2252">https://www.stiftung-liebenau.de/gesund-heit/angebot/meckenburen/kinderpsychiatrische-station-2252</a>	Auf der Kinderstation werden Kinder im Alter zwischen 5 und 14 Jahren behandelt, welche unter <b><u>Lernbehinderungen, Intelligenzminderung und anderen Entwicklungsstörungen leiden und eine Verhaltensstörung oder psychische Erkrankungen</u></b> aufweisen. Anlass für eine Behandlung auf der Kinderstation können depressive Stimmungslagen, Rückzugsverhalten, Ängste, tiefgreifende Entwicklungsstörungen, selbstverletzende und fremdgefährdende Verhaltensweisen, aber auch andere Veränderungen in Stimmung und Antrieb sein. Die Kinder wohnen während ihres Aufenthaltes auf der Station. Die Zusammenarbeit mit den Angehörigen ist ein wichtiger Baustein in Diagnostik und Therapie. Ein multiprofessionelles Team aus Fachkräften ist am Therapieprozess beteiligt. Die Kinder sind während ihres Aufenthaltes weiterhin schulpflichtig und besuchen die Klinikschule der St. Lukas-Klinik.

Liebenau	Jugendpsychiatrische Station	<a href="https://www.stiftung-liebenau.de/gesund-heit/angebot/meckenbeuren/jugendpsychiatri-sche-station-2253">https://www.stiftung-liebenau.de/gesund-heit/angebot/meckenbeuren/jugendpsychiatri-sche-station-2253</a>	<p>Auf der Jugendstation werden Jugendliche im Alter von 14 - 18 Jahren – in Ausnahmefällen bis 21 Jahren – mit <b><u>Intelligenzstörung und psychischen Erkrankungen</u></b> behandelt. Zur Aufnahme führen häufig Veränderungen im Verhalten, der Stimmung oder des Antriebes, welche die Lebensqualität der Betroffenen und deren Umgebung beeinträchtigen. Die Kinder wohnen während ihres Aufenthaltes auf der Station. Die Zusammenarbeit mit den Angehörigen ist ein wichtiger Baustein in Diagnostik und Therapie. Ein multiprofessionelles Team aus Fachkräften ist am Therapieprozess beteiligt. Die Jugendlichen sind während ihres Aufenthaltes weiterhin schulpflichtig und besuchen die Klinikschule der St. Lukas-Klinik.</p>
Friedrichshafen	Pädiatrische Psychosomatik	<a href="https://www.stiftung-liebenau.de/teilhabe-und-familie/angebot/schule/#c5613">https://www.stiftung-liebenau.de/teilhabe-und-familie/angebot/schule/#c5613</a>	<p>Unsere Klinikschulen an der Oberschwabenklinik in Ravensburg und am Medizin Campus Bodensee in Friedrichshafen sind an die <b><u>pädiatrische Psychosomatik</u></b> (FN und RV) und an die Kinder- und Intensivstation (RV) angeschlossen. Wir bieten dort die schulische Betreuung (für maximal 10 Behandlungsplätze) aller schulpflichtigen Kinder und Jugendlichen im Alter von 8 – 18 Jahren während des stationären Aufenthalts über alle Schularten hinweg an. Um schulische Rückstände zu vermeiden, arbeiten wir eng mit den Herkunftsschulen zusammen, halten diese auf dem Laufenden und informieren sie am Ende der Behandlung über den jeweils erreichten Lernstand. Außerdem stehen wir den Eltern bei Schullaufbahnänderungen und anderen Anliegen beratend und begleitend zur Seite.</p>
Ravensburg	Pädiatrische Psychosomatik	<a href="https://www.medizin-campus-boden-see.de/leistungen-angebot/kliniken/paediatrische-psychosomatik-friedrichshafen/schule">https://www.medizin-campus-boden-see.de/leistungen-angebot/kliniken/paediatrische-psychosomatik-friedrichshafen/schule</a> <a href="https://www.stiftung-liebenau.de/teilhabe-und-familie/angebot/schule/#c5613">https://www.stiftung-liebenau.de/teilhabe-und-familie/angebot/schule/#c5613</a>	<p>In einer angstfreien, humorvollen und entspannten Umgebung und wertschätzenden Atmosphäre unterstützen und begleiten wir die Schüler*innen (SuS) einzeln oder in der Kleingruppe (max. 5 SuS) bei ihren Lerninhalten. Wo nötig stehen der Aufbau und die Wiedererlangung einer positiven Einstellung zur Schule im Vordergrund des Unterrichts. Durch die kleinen Gruppen wird der Fokus auf das gelegt, was jedes Kind kann. Es erkennt eigene Stärken und Fähigkeiten. Wir sind Teil eines multiprofessionellen Teams und wirken dadurch unterstützend im ganzheitlichen Therapieprozess, der individuell auf die Bedürfnisse der Schüler*innen abgestimmt ist. Innerhalb regelmäßiger Visiten und Teamsitzungen werden Beobachtungen aus allen Bereichen zusammengetragen. Hier können Ressourcen, Probleme, Ziele und mögliche Lösungsansätze aufgezeigt werden. Maßnahmen im Umgang mit den Schüler*innen werden in enger Absprache mit dem behandelnden Therapeuten- und Ärzteteam unter Berücksichtigung des jeweiligen Behandlungskonzeptes getroffen. Eine Behandlungsindikation besteht unter anderem bei den folgenden Krankheitsbildern:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Somatoforme Störungen</li> <li>• Chronische Bauchschmerzen, Kopfschmerzen</li> <li>• Essstörungen (Anorexie, Bulimie, Adipositas)</li> <li>• Schulprobleme mit Schulangst, Schulphobie und Schulverweigerung</li> <li>• Depressive Störungen</li> <li>• Hyperkinetische Störungen</li> </ul>
	Klinik für Kinder und Jugendliche	<a href="https://www.oberschwabenklinik.de/medizinische-versorgung/medizinische-kliniken-und-zentren/alle-kliniken/kinder-und-jugendmedizin/verschiedene-infos.html#c3698">https://www.oberschwabenklinik.de/medizinische-versorgung/medizinische-kliniken-und-zentren/alle-kliniken/kinder-und-jugendmedizin/verschiedene-infos.html#c3698</a>	

- Umgang mit chronischen körperlichen Erkrankungen wie z.B. Asthma bronchiale, Diabetes mellitus, Neurodermitis, Epilepsie, Morbus Crohn, Colitis Ulcerosa
- Traumatische Erlebnisse und Traumafolgestörungen
- Psychogene Anfälle
- Angststörung
- Soziale Phobie
- Störung des Sozialverhaltens
- Kindliche Depression
- Zwangsstörung
- Anpassungsstörungen
- Atembeschwerden, chronische Herzschmerzen
- Schlafstörungen
- ADHS (Aufmerksamkeits-Defizit-und-Hyperkinetisches-Syndrom)
- Geschlechtsidentitätsstörung
- Ticstörung
- Enuresis, Enkopresis
- (tiefgreifende) Entwicklungsstörung (z.B. Störungen aus dem autistischen Spektrum)
- Panikattacken
- Mediensucht

Wir haben Grenzen. Manche Herausforderungen und Probleme sind für unseren offenen und freiwilligen Rahmen nicht geeignet. Folgende Störungsbilder behandeln wir nicht:

- stoffgebundene Suchterkrankungen (z.B. Drogen- und Alkoholabhängigkeit)
- akute Suizidalität
- akute Psychosen
- Krankheitsbilder mit starker Fremdaggressivität